

EHEC eine Irreführung!

Jetzt ist sie los, die Seuche.

Die Menschen sind verunsichert, werden verunsichert. Jeden Tag Horrormeldungen über den gefährlichen Keim, der in den achtziger Jahren zum ersten Mal bei McDonald in den USA auftrat. Gewarnt wird vor Lebensmitteln: Gurken, Salat, Tomaten, Sprossen...

„35 Tote durch EHEC“. Stand: 13. Juni 2011.

Doch woran sind diese Menschen wirklich gestorben?

In einer gemeinsamen Stellungnahme der deutschen Gesellschaft für Krankenhaus-Hygiene und weiteren medizinischen Fachverbänden für den Gesundheitsausschuß des deutschen Bundestages wurde Anfang Mai 2011 berichtet, dass Infektionen mit resistenten Erregern in deutschen Krankenhäusern weit mehr verbreitet sind, als bisher angenommen und man von einer Mindestzahl von 700000 im Jahr ausgehen müsse. Davon enden 30000! tödlich, **pro Tag also mehr als 80 Tote durch resistente Keime in Deutschland**, Tendenz steigend. Dagegen nimmt sich die Zahl der EHEC-Toten vergleichsweise verschwindend gering aus. Jetzt reden wir bei EHEC jedoch auch über einen sogenannten resistenten Erreger, von dem angeblich keiner weiß (oder wissen will!), woher er kommt.

Für den aufmerksamen Beobachter drängen sich folgende Überlegungen auf:

Möglicherweise ...

... ist die Diskussion um die sogenannte EHEC-Epidemie eine herbeigeredete Meinungsüber-

tragung, um von eigentlichen Ursachen abzulenken.

... haben Bauern, zutreffender gesagt Agrarökonomien, durch den immer noch stattfindenden, massenhaften Eintrag von Antibiotika in die Landwirtschaft mit dafür gesorgt, daß sich die Probleme jetzt verschärfen.

... tragen Biogas-Anlagen zur Ausbreitung resistenter Keime bei.

... gibt es mit resistenten Keimen nicht das Problem des einzelnen Erregers, sondern der entsprechenden Menge, der ein Individuum ausgesetzt wird.

... kommt es bei Menschen, die durch Einnahme von Antibiotika u.a. ihr Darmmilieu zerstört haben, mehr oder überhaupt zu Problemen mit resistenten Keimen.

... sorgten Ärzte und Pharmazeuten in der jahrzehntelang betriebenen, völlig maßlosen Antibiotika-Mißhandlung von Menschen mit dafür, dass die unterdrückte Wirklichkeit nun mit aller Deutlichkeit an die Oberfläche drängt.

... ist in der sich häufenden Warnung vor gefährlichen Keimen oder Viren **das Ende der Erregertheorie** in Sicht. Und damit der, besonders vom Robert-Koch-Institut gepredigte, Glaube an die Schuld kleinster Partikel und Mitgeschöpfe und der entsprechend absurden Ursachenverkettung.

Seit einigen Tagen kursiert der Artikel einer Chefärztin (Dr. Richartz) unter der Überschrift „Der Bio-Wahn“, der zuerst im Münchner Merkur, schließlich in

vielen regionalen, aber auch überregionalen Zeitungen Verbreitung fand.

Der Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW) unterrichtete Ladner und Verbraucher über die Durchsichtigkeit dieser Kampagne. Mit gezielter Desinformation soll von tatsächlichen Ursachen abgelenkt werden. Und die Saat scheint aufzugehen: Bei Frischeprodukten aus der regionalen Landwirtschaft gibt es einen Umsatzrückgang, bis zu 90 Prozent. Ich weiß, wovon ich rede, wir führen selbst einen Naturkostladen.

Und als Vater zweier erwachsener Söhne und Heilpraktiker habe ich erfahren, daß Kinder auch ohne Antibiotika groß werden.

Der Verbraucher will getäuscht werden, (umgangssprachlich: `sich ins Bockshorn jagen lassen´!) **und seine Täuschung wird durch das zuständige Ministerium auch noch in Schutz genommen!**

P.S. Eine weitere Begründung für die o.g. Kampagne:

Bei einer Führung über den größten und ältesten Demeter-Hof in Niedersachsen (Bauck-Hof) erzählte mir Joachim Bauck, vor einigen Jahren, daß Industrielle ihm gesagt hätten:

„Wenn Ihr je einen größeren Marktanteil als 10 Prozent erreichen solltet, werden wir Euch Probleme machen!“

„Wenn ein Arzt hinter dem Sarg seines Patienten hergeht, so folgt manchmal tatsächlich die Ursache der Wirkung.“

Robert Koch, deutscher Bakteriologe (1843 – 1910)

Das Wissenschaftliche Institut der Allgemeinen Ortskrankenkassen hat errechnet, daß die Lebenserwartung der Bevölkerung im gleichen Maße sinkt, wie die Arztdichte in Ballungsräumen zunimmt.

„Bürger, die in einem Gebiet mit vielen Ärzten und reichlich Krankenhäusern wohnen, verwandeln sich rascher in Patienten, werden häufiger operiert, nehmen mehr nebenwirkungsreiche Medikamente und sterben, gemessen am statistischen Durchschnitt, früher.“

aus: Kurt G. Blüchel „Heilen verboten – töten erlaubt“

...bleibt abzuwarten, welche Sau im Auftrag der Pharmalobby (Robert Koch Institut, Impfstoffhersteller u.a.) als nächstes durch die Dörfer getrieben wird...

v. i.S.d.P. Stephan Holzhaus

Autor des Buches: „Antibiotika, legalisierte Verhinderung von Leben“;

www.garte-verlag.de